

I'm back!

Die Fortsetzung von "Someone like me"

Von Silent-Angel21

Kapitel 9: Reden und ein Selbstmordversuch

"Also, was ist los mit dir?", fragte Angelika ihre Cousine als die beiden vor der Gaststätte standen. "Yami hat schon wieder diese Sandy geküsst, oder besser, sich von ihr Küssen lassen. Er hat nichts unternommen, um sie von sich abzuschütteln.", sagte Tina traurig. "Ohje, wer ist diese Sandy überhaupt?", fragte Angelika und nahm ihre Cousine in ihre Arme. "Sandy ist Joeys Ex!", sagte Tina. "Und da küsst sie deinen Mann? Unmöglich diese Frau!", sagte Angelika leicht angesäuert und tröstete Tina. Schon ging Angelikas Handy in der Hosentasche. "Moment!", sagte sie und nahm ihr Handy. "Umo?", meldete sie sich. Tina ging näher ran um alles mitzubekommen. "Angie? Ist Tina bei dir?", hörten beide Joeys aufgebrachte Stimme. "Ja, ist sie, wieso?", fragte Angelika. "Yami ist bei der "Shelltower" Brücke, Sandy will sich umbringen. Sie meint, es sei alles ihre Schuld, das die beiden bald auseinander gehen. Wir haben beide versucht sie umzustimmen, aber sie behauptet das weiterhin, bring Tina her, vielleicht schafft sie es!", sagte Joey. "Gut, ich bringe sie gleich her!", sagte Angelika entschlossen und legte auf. "Fahren wir!", sagte Tina und rannte zu Angelikas Wagen.

Als die beiden bei der Shelltower-Brücke ankamen, standen Joey und Yami schon dort, und Sandy auf einem der Brückenpfeiler. "Sandy!", rief Tina und rannte an den beiden Jungs vorbei. Sandy drehte sich langsam um. "Sandy, sei doch vernünftig!", sagte Tina beruhigend. "Gib mir deine Hand!". "Es ist eh sinnlos, ich bringe euch zwei bald auseinander, das will ich nicht!", sagte sie und sah auf den Fluss, worauf einige Schiffe ihre Ware transportierten. "Nichts ist sinnlos, und du bringst uns niemals auseinander. Wir halten zusammen, auch wenn jemand versucht uns auseinander zu bringen. Klar, wir reden dann darüber wenn es ein Problem gibt, aber mehr passiert nicht!", erklärte Tina. "Ich sollte euch von Marik aus auseinanderbringen, damit du zu ihm gehst und ihn um seinen Rat bittest. Ich war so dumm und habe ihm geschworen, das ich euch schon noch auseinander bekomme!", sagte Sandy und schüttelte dabei den Kopf. "Marik.", dachte Tina. "Dieser Mann der mich aus der Gaststätte gelockt hat, hat auch behauptet das er Marik sei! Also muss was an diesem Kerl dran sein!". "Das schaffst du nicht. Und, liebst du diesen Marik überhaupt?", fragte sie Sandy. Die nickte traurig. "Seine Liebe ist nichts wert, schau mal, er benutzt dich dafür, das du uns auseinander bringst, und danach? Danach würde er sich mich als seine Freundin nehmen, aber ich lasse es ja nicht zu. Aber denke mal weiter, er hat nun mich zur Freundin, du bist dann für ihn auf ein Abstellgleis gelegt worden. Und das willst du nicht, oder?", erklärte Tina. Sandy schüttelte den Kopf. "Also, komm. Nimm meine

Hand, ich verzeih dir das, was du mir angetan hast!", sagte sie weiter und gab Sandy die Hand. Die nahm sie und sprang vom Brückenpfeiler. Sie fiel Tina um den Hals. "Danke!", sagte sie verweint. "Ist schon gut, wenn du Hilfe benötigst, wir sind immer für dich da, aber bitte ohne Küsse für meinen Mann!", sagte Tina und strich beruhigend über ihren Rücken. Sandy nickte. "Dann ist ja alles wieder in Ordnung.", sagte Joey. "Joey, ich hätte da eine Frage an dich!", sagte Tina weiter. "Ja?", fragte der ahnungslose. "Würdest du Sandy noch eine Chance geben?", sagte sie wieder. "Ähm, wie meinst du das jetzt?", fragte Joey sie. "Ich merke, das sie noch nie richtige Liebe gespürt hat, vielleicht bekommt sie diese von dir! Also, würdest du oder nicht?", sagte Tina und sah Sandy an. "Klar, wenn sie auch will.", sagte Joey gelassen. Sie sah Sandy an, die nickte. "Ich will.", flüsterte sie leise. Tina lächelte. "Dann, sag es ihm!", sagte sie und stützte Sandy. Sie sah Joey an. "Joey, willst du mich überhaupt zurück, nachdem ich dir das angetan habe?", fragte sie ihn. "Klar! Ich verzeih dir.", lächelte er ihr entgegen. Sandy lächelte überglücklich und Joey nahm sie in seine Arme. Tina nickte. Nun stellte sich ihr Mann neben sie. "Kannst du mir verzeihen, ich wusste ja nicht.....", da wurde er von ihr unterbrochen. "Schon gut, versuch ja nicht dich da wieder rauszureden, es war euer beider Fehler!". Yami lächelte wieder, und nahm seine Frau in die Arme. Die grinste ihn an und flüsterte: "Wage es nicht nochmal eine fremde Frau zu küssen, sonst passiert ein Unglück!". Nun lachten beide wieder, und gingen zurück zum Hochzeitsfest.